

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

—: Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40  $\mathcal{S}$ ; durch die Post bezogen im Bezirk 1  $\mathcal{M}$  15  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$  vierteljährlich. —  
Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8  $\mathcal{S}$ , für auswärts 10  $\mathcal{S}$ .

Nro. 25.

Mittwoch, den 28. März

1888

Bei bevorstehendem Quartalswechsel erlauben wir uns hiemit die verehrl. Einwohner von Wildbad und Umgebung

## Zum Abonnement

auf die

## Wildbader Chronik

(Amtsblatt für die Stadt Wildbad) samt „Illustr. Unterhaltungsblatt“ ergebenst einzuladen.

Wie bisher, werden wir es uns auch fernerhin angelegen sein lassen, durch Mitteilung der neuesten Tagesbegebenheiten, Lokalberichte, interessante Erzählungen und Aufsätze das Interesse unserer Leser wach zu halten.

Das „Illustrirte Unterhaltungsblatt“ — jeden Samstag gratis beigegeben — wird auch im neuen Quartal interessante Originalerzählungen beliebter Autoren enthalten, weshalb dasselbe auch ferner ein gern gesehener Gast in jeder Familie sein wird.

**Inserate** haben in der „Wildbader Chronik“, als dem ältesten und nachweisbar geleistetsten Blatt Wildbads, unbefristet den größten Erfolg und werden die dreispaltige Zeile für hier nur mit 8 Pf., für auswärts mit 10 Pfg. berechnet. — Bei Wiederholungen sichern wir hohen Rabatt zu.

Um dem Wunsche von vielen unserer Leser nachzukommen, haben wir auch Monats-Abonnements eingeführt und beträgt ein Abonnement auf die „Wildbader Chronik“ samt „Illustr. Unterhaltungsblatt“ pro Monat 40 Pfg., per Quartal 1 Mark 10 Pfg.

Die verehrl. auswärtigen Abonnenten werden erbl. ersucht, die Bestellungen für das nächste Quartal zeitig bei dem nächstliegenden Postamt oder Postboten zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Lieferung des Blattes eintritt.

Redaktion und Verlag  
der „Wildbader Chronik.“

## Württemberg.

**Stuttgart.** Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 20. d. Mts. Allernächtigst zu bestimmen geruht, daß das 7. Württembergische Infanterie-Regiment Nr. 125 fortan den Namen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Württembergisches) Nr. 125 zu führen hat. Die Allerhöchste Ordre wurde am Freitag den 23. vormittags 11 1/2 Uhr dem im Paradeanzuge ausgerückten I. und II. Bataillon des 7. Regiments Nr. 125 durch den Divisionskommandeur Generalleutnant Freiherr Bergler v. Berglas und in Gegenwart aller Offiziere hiesiger Garnison im Hofe der Infanteriekaserne I unter präsentiertem Gewehr feierlich bekannt gegeben.

**Freudenstadt,** 26. März. Gestern abend 8 Uhr ist das frühere Wirtschaftsgebäude auf dem Zwieselberg gänzlich abgebrannt. Entstehungsursache bis jetzt unbekannt.

**Aalen,** 27. März. Defan Hessler ist heute früh am Herzschlag gestorben.

**Seidenheim,** 24. März. Die ledige Näherin M. Ott von Hohen-Remmingen wurde heute Vormittag von einem Holzhauer erhängt aufgefunden. Dieselbe war schon längere Zeit schwermütig und war in Folge dessen im vorigen Monat im Bad Boll, um daselbst Heilung zu suchen. Sie konnte, wie man erfährt, seit 1/4 Jahr gar nicht mehr schlafen.

**Pfullingen,** 25. März. Heute Nacht ist hier eine Wittwe, welche mit einem lahmen Sohn in einem ziemlich einsam stehenden Hause wohnte, erdroffelt worden. Das Verbrechen wurde von einem auswärts verheirateten Tochtermann entdeckt, der diesen Nachmittag seine Schwiegermutter besuchen wollte und den Zugang zu ihrem Hause sich mit Gewalt öffnen mußte. Man kann sich denken, in welche Aufregung die Unthat unsere sonst so friedliche Gemeinde veretzt hat. Von dem Mörder ist, soviel man hört, bis jetzt keine Spur vorhanden.

**Alm,** 27. März. Wie wir hören, hat heute das Münsterbaukomité den Vorschlag gemacht, an der südwestlichen Front des Hauptturms unseres Münsters ein Reiterstandbild Kaiser Wilhelms aufzustellen. Bekanntlich steht dort die Messnerwohnung. Es soll nun ein größeres Portal und über demselben ein Fenster, wie sich beide auf der nordwestlichen Seite bereits vorfinden, eingebaut werden. Das Eingangsthor soll eine Vorhalle bekommen und in dieser das Kaiserstandbild errichtet werden. Ob solches aus Granit oder Marmor gefertigt wird, unterliegt noch weiterer Erörterung.

## Hundschau.

**München,** 27. März. Auf dem hiesigen Salvatorerkeller kam es gestern Nachmittag zu einer gräßlichen Rauferei, die eine große Zahl zum Teil schwerer Verletzungen zur Folge hatte. Weder die Gendarmerie noch eine herbeigeilte Militärpatrouille vermochte den Krawall zu unterdrücken. Erst einem Picket schwerer Reiter, die von der blanken Waffe Gebrauch machten, gelang es, den Tumult, an dem nach dem Polizeiberichte größtenteils halbwüchsige Burschen teilnahmen, zu steuern. Es haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden. Der Bierauschank auf dem Keller ist eingestellt.

**Köln,** 24. März. Geheimrat Professor vom Rath in Bonn schenkte unserer Stadt zur bleibenden Erinnerung an seinen verstorbenen Vater 450 000 Mark zur Errichtung von 87 einstöckigen Häusern für Kölner Arbeiter auf seinem 15 Morgen großen, drei-

viertel Stunden von Köln entfernten Grundstücke. Die aus den Häusern gewonnenen Mieterträge sollen ebenfalls zum Wohl der Arbeiter verwendet werden. Die Kolonie, zu welcher heute die Grundsteinlegung erfolgt ist, soll Wilhelmsruh heißen.

**Bonn,** 23. März. Seit heute Morgen 6 Uhr brennt die hiesige Minoritenkirche. Nachdem der Dachstuhl mit dem Dachreiter eingestürzt ist, gelang es gegen 10 Uhr, den Brand zu bemeistern.

**Berlin,** 26. März. In Folge eines Dammbruchs ergießt sich die Hogat über die Niederung, welche 2 Meilen weit überschwemmt ist. Die Bewohner flüchten nach Elbing, dessen Vorstädte überschwemmt sind. Bevor der Dammbruch eintrat, hatte eine bedeutende Eisstopfung unterhalb Marienburg stattgefunden, wodurch ein großer Teil von Marienburg überschwemmt war. Viele Menschen gerieten in Lebensgefahr, die Insassen des Gefängnisses mußten durch die Feuerwehr gerettet werden. An der Hogatmündung sind rechts die Dörfer überschwemmt, mehrere Häuser sind eingestürzt, viel Vieh ist ertrunken.

— Aus dem Charlottenburger Schloß erfährt die „Nat.-Z.“, daß das Befinden des Kaisers ein verhältnismäßig gutes ist. Der Schlaf war in den letzten Nächten nur wenig unterbrochen, der Auswurf ist geringer und weniger blutig gefärbt, als in den vorhergegangenen Tagen. Auch der allgemeine Kräftezustand soll zu Bedenken keinen Anlaß geben, nur gegen Abend fühlt der Kaiser sich infolge des vielen Arbeitens häufiger matt und abgespannt. Er sucht daher abends schon gegen 10 Uhr das Bett auf, um des Morgens regelmäßig um 9 Uhr aufzustehen. Des Nachts wacht bei ihm ein bewährter und erprobter Krankenwärter, den Professor von Bergmann empfohlen und der bereits in San Remo Wartedienst gethan hat. — Das Projekt einer Uebersiedelung des Kaisers nach Wiesbaden ist definitiv fallen gelassen worden. Dagegen wird die kaiserliche Familie, sobald es die Bitterung zuläßt, nach dem neuen Palais bei Potsdam übersiedeln.

— Privatdepeschen wissen von einer merklichen Besserung des Kehlkopfleidens des Kaisers zu berichten. Hervorgehoben wird, daß der Kaiser jetzt nicht nur flüssige, sondern auch feste Speisen ohne Beschwerde zu sich nehmen. Auch die Stimmung soll sich gebessert haben. Die Aerzte denken daran, sowie die Luft wärmer wird, dem Kaiser das Ergehen in frischer Luft zu gestatten. Nach Ems soll vom Hofmarschallamt die Anfrage gerichtet worden sein, ob im dortigen Hotel zu den „Vier Türmen“ alle Räume heizbar seien. Da dies bejaht wurde, traf die Antwort ein, man solle alles für ein mögliches Eintreffen des Kaisers bereit halten. Trotzdem ist zwischen Ems und

Wiesbaden noch nicht entschieden, man scheint dem Kaiser selbst die Wahl zwischen beiden lassen zu wollen.

— (Amnestie.) In parlamentarischen Kreisen glaubt man zu wissen, daß Se. M. der Kaiser einen umfassenden Gnadenakt beschlossen habe, mit dessen Ausführung der Justizminister Friedberg betraut ist. Bei dieser Amnestie kämen die sozial-demokratischen Bestrebungen jedoch nicht in Frage und es sei namentlich von einer Rückkehr der Ausgewiesenen, da die Ausweisung eine rein administrative und nicht durch richterlichen Spruch erfolgte Maßnahme darstellte, abgesehen worden.

**Bremen, 25. März.** Hier hat sich ein Comité für Errichtung einer Reiterstatue Kaiser Wilhelms gebildet, das aus Mitgliedern des Senats, der Kaufmannschaft und der Gewerbetreibenden besteht.

**Dömitz, 23. März.** Das Elend der Ueberschwemmten wird immer größer. Neun Dörfer stehen ebenfalls unter Wasser; mehrere Häuser sind eingestürzt, auch Menschen umgekommen. Von den Bewohnern des Dorfes Klein-Schmölen fehlt jede Nachricht.

**Lübeck, 24. März.** In der Dömitzer Umgegend sind jetzt 40 Dörfer überschwemmt. Es erfolgen zahlreiche Häusereinstürze, auch viele Menschen sind ertrunken. Der Schaden wird auf viele Millionen geschätzt. Berliner, Magdeburger und Rendsburger Pioniere wurden an Ort und Stelle zur Hilfeleistung kommandiert und sind mit Rettungsarbeiten thätig.

**Elbing, 27. März.** Hier steht das Wasser höher als bei den großen Ueberschwemmungen 1855 und 1876. Die Häuser in den Vorstädten stehen bis zum zweiten Stock unter Wasser. An der Dammbuchstelle bei Jonasdorf wurden drei große Gehöfte völlig weggerissen. In Marienburg sind mehrere Häuser eingestürzt, jedoch kein Verlust an Menschenleben.

**Wittenberge, 25. März.** Die Verheerungen, welche die Ueberschwemmung in Lenzen und dem fruchtbarsten Marschland am rechten Elbufer angerichtet haben, sind ungeheuer. Das Inundationsgebiet wird auf zwei Quadratmeilen geschätzt. Lenzen, ein Städtchen von 3000 Seelen, ist zu einer Hälfte überschwemmt, die auf den Höhen gelegene andere Hälfte blieb unversehrt. Die umliegenden Dörfer sind vollständig unter Wasser gesetzt und haben furchtbar gelitten, namentlich Wozz, wo der erste Deichbruch erfolgte, ferner Rosendorf und Riez. Zwischen Riez und Unbesanden erfolgte ein zweiter Dammbuch. Die unterhalb liegenden Dörfer Besanden, Baatz und Gaatz sind vollständig von Eis- und Schneemassen eingepackt und schwer erreichbar. Gestern versuchten Pioniere mittelst Planken die bedrängten, von Nahrung entblößten Bewohner der drei Dörfer zu erreichen. Einige Personen wurden gerettet. Die ärmeren Leute haben Alles verloren. Große Mengen von Vieh sind umgekommen. Die Not ist um so entsetzlicher, als voraussichtlich Wochen vergehen werden, bis das Wasser sich verlaufen hat. Ausgiebige Hilfe durch milde Spenden ist dringend geboten.

**Paris, 23. März.** In Clermont wurden dem General Boulanger bei seiner Abreise große Ovationen dargebracht. Etwa 200 Menschen begleiteten den General, der mit seiner Tochter zu Fuß nach dem Bahnhof ging. Valières, Präsident des Ovationen-Komités, hielt eine Rede, auf welche Boulanger antwortete: Er habe schon viermal für das Vaterland sein Blut vergossen und sei stets bereit, es noch einmal zu thun. Er schloß mit dem Ruf: „Es lebe die Republik!“ Gegenmanifestanten

riefen: „Es lebe Carnot und Logerot!“ Man antwortete: „Nieder mit den Preußen!“ Es kam zu Schlägereien; ein Journalist, der „Es lebe Carnot!“ geschrien, wurde furchtbar zugerichtet und nur durch das Eingreifen der Polizei gerettet. Die Menge war trotz aller Vorsichtsmaßregeln in den Bahnhöfen eingedrungen. Um sechs Uhr traf Boulanger in Paris ein. Am Bahnhof wurde er von ungefähr 600 Menschen mit dem Ruf: „Es lebe Boulanger! Es lebe das Opfer!“ begrüßt.

**Paris, 26. März.** Der Appellhof sprach Wilson und dessen Mitangeklagten frei, indem er erklärte, daß das Strafgesetz nach ihren Handlungen nicht angewendet werden könne.

**Marseille, 26. März.** Der Sozialist Felix Pyat ist mit 40 204 gewählt. Der Konservativ Harvé (Leiter des orleanistischen Blattes Soleil) erhielt 23 638, der Opportunist Fouquier 12 440, Boulanger (radikal) 983 St. (Hier also glänzender Durchfall.)

**Laon (Hauptst. des Dep. Aisne), 26. März.** Boulanger erhielt 45 089, Doumer (rad.) 26 808, Pacquemart (kons.) 24 670 Stimmen. Stichwahl zwischen Boulanger und Doumer.

**Schweiz.** Es wird uns geschrieben: Eine würdige Antwort gab Basel auf das wüste Fastnachtsgedicht durch die am 16. d. Mts. im Münster stattgehabte Totenfeier für Kaiser Wilhelm, an welcher etwa 5000 Personen teilnahmen, von denen mehr als die Hälfte Schweizer waren. Das Stadttheater war geschlossen.

**Brüssel, 23. März.** Prinz Viktor Napoleon begab sich trotz des Erglühens dreimal nach Paris, wo er geheime Zusammenkünfte mit den Parteihäuptern der Bonapartisten hatte.

**Petersburg, 23. März.** Nach Angabe des „Grafshdanin“ brachten die Großfürsten aus Berlin die besten Eindrücke mit; namentlich Bismarck betonte wiederholt seine Geneigtheit, Rußlands Politik zu unterstützen und die Notwendigkeit guter Beziehungen zum Zarenreiche.

**Türkei.** Rußland drängt auf Entfernung des Prinzen Ferdinand aus Bulgarien; die Pforte verweigert jedoch jedes weitere Vorgehen ohne vorherige Zustimmung der Mächte.

**Oporto, 22. März.** Die Leichen der beim Brand des Baquet-Theaters Umgekommenen, 66 an der Zahl, wurden heute behufs Ermittlung der Personen auf dem Friedhofe ausgestellt. Außerdem sind 53 Haufen unerkennbarer menschlicher Ueberreste vorhanden. Die Erkennung war von herzzerreißenden Szenen begleitet. In einigen Fällen sind ganze Familien zusammen umgekommen.

**London, 24. März.** Die heute Abend in Exeter Hall stattgehabte Gedächtnisfeier für weiland Kaiser Wilhelm beschloß folgendes an Se. Majestät Kaiser Friedrich zu richtende Telegramm:

„3000 Deutsche Londons, in Exeter Hall versammelt, um das Gedächtnis Ew. Majestät hochseligen Vaters zu ehren, sprechen Ew. Majestät die innigste Teilnahme aus und ersuchen in treuer Anhänglichkeit für Ew. Majestät eine lange und gezeichnete Regierung.“

**Dublin, 26. März.** Gestern Nachmittag fand eine ernste Ordnungsstörung in Jonghal statt. Der Abgeordnete O'Brien wollte in einer verbotenen Wächterversammlung durchaus sprechen und fügte sich nicht dem Verbote der Polizei. Der Richter Plunkett ließ schließlich 50 Soldaten und Polizisten einschreiten. Dieselben zerstreuten mit Bayonnet und mit Stöcken die Menge, wobei mehrere Personen verwundet und Plunkett im Gesicht leicht verletzt wurde.

**Philadelphia, 22. März.** Im ganzen Lande haben die letzte Woche heftige Stürme gewütet. Im Nordwesten und Westen dauert das Schneewetter fort. Auch mehrere Wirbelwinde sind in den Ver. Staaten vorgekommen. Einer entstand im nördlichen Georgia und ging von da Dienstag Nacht nach Tennessee mit einer Geschwindigkeit von 100 Meilen in einer halben Stunde. Es wurde viel Schaden angerichtet. 2 Personen wurden getötet und mehrere verletzt. Von einem anderen Wirbelsturm, welcher gleichfalls in Georgia sich entwickelte, wurden 4 Personen getötet und 15 verletzt. Ähnliche Wirbelwinde kamen in den gesammten atlantischen Staaten vor und waren von Hagel, Schnee und Regen begleitet. Der Blitz schlug gestern ins Kapitol in Washington ein, als der Kongreß eine Sitzung hielt. Von vielen Orten laufen Berichte über den von Stürme und Ueberschwemmungen angerichteten Schaden ein. Tiefer Schnee versperrt alle nordwestlich von Chicago liegenden Eisenbahnen und man befürchtet, daß die Passagiere mancher eingeschneiten Züge verhungern werden. Es sind ihnen deshalb Nahrungsmittel nachgeschickt worden.

**Rangun, 21. März.** Die am östlichen Ufer des Irrawady gelegene Stadt Myingyan in Oberbirma ist fast gänzlich ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach während eines Sturmes, welcher viel Staub aufwirbelte, aus. Man glaubt, daß Brandstiftung vorliegt. 15 000 Menschen sind obdachlos geworden und große Mengen am Flusse aufgestapelter Waren, wie Getreide, Felle u. sind verbrannt.

### Vermischtes.

(Seltene Kranzspende.) Eine seltene Kranzspende hat, wie wir der „Potsd. Ztg.“ entnehmen, das Offizierskorps des 1. Garde-regiments z. F. seinem hochseligen Chef Kaiser Wilhelm dargebracht. Es ist ein großer grüner Kranz, dessen Grün Offiziere des Regiments von den Schlachtfeldern Groß-Görschen, St. Privat und Mey geholt haben. Der Kranz ist mit einer schön gestickten schwarz-weißen Schleife geschmückt worden.

(Naturseltenheit.) Die bekannte große Theerosenpflanze (Chrometalla) in der Kunstgärtnerei des Herrn Gd. Wehrle in Freiburg ist jetzt in Blüte. Dieselbe ist 6 1/2 Jahre alt und nimmt einen Flächenraum von 35 Quadratmeter ein, hat über 2100 Knospen und ist durch Fachschriften nachgewiesen die größte Rose Deutschlands. Ein Zweig derselben, 2 1/2 Meter lang, hat 91 Blumen und sollte zum 91. Geburtstag des hochseligen Deutschen Kaisers Wilhelm nach Berlin geschickt werden.

(Beim Rapport) Rittmeister: Sie Wachtmeister, ich bin jetzt die verdammte Hundehalterei in der Kaserne müde, alle Augenblicke bellt einen so ein Köter an; von morgen an darf mir, vom Wachtmeister abwärts, kein Hund mehr in die Kaserne.

**Buxkin-Stoff**, genügend zu einem ganzen Anzuge (3 Meter 30 Centimeter), reine Wolle und nadelfertig zu **M. 7.75**, **Kammgarnstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 15.65**, **schwarzer Tuchstoff**, reine Wolle, nadelfertig, zu einem ganzen Anzuge zu **M. 9.75** versenden direkt an Private portofrei in's Haus Buxkin-Fabrik-Depôt **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Collectionen reichhaltigster Auswahl bereitwilligst franko.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

# Krüger & Wolff

21. Westl. Karl-Friedrich-Str. **Pforzheim**, Westl. Karl-Friedrich-Str. 21.  
beehren sich den Empfang sämtlicher

## Neuheiten für die Frühjahrs-Saison

ergebenst anzuzeigen. Dieselben umfassen in reicher Auswahl: **Regen-Paletots, Regen-Havelocks, Promenades, Jaquettes, Kinder-Mäntel, Kinder-Kleidchen, Juppons, Tricot-Tailen** (in reiner Wolle von Mk. 2.50 Pf. an).

**Confirmanden-Jaquettes** in allen Größen und Preisen

**Anfertigung nach Maass ohne Preiserhöhung**

**Billigste feste Preise.**

**Billigste feste Preise**

## Für Ostern und Konfirmation

empfehle ich mein best sortirtes Lager in  
Gelang- und Predigtbüchern, Erbauungs- und Poeste-  
Büchern, Vergißmichnicht für Konfirmanden, Notiz- und  
Schulbüchern, Photographie- und Schreibalbums, Schreib-  
mappen, Pathenbriefe, Federkästen, Federhalter, Album-  
bilder, Kassetten mit Briefpapier und Couverts 2c. 2c.  
und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

**Ehr. Wildbrett, König-Karlstr.**



**Filz- und Seiden-Hüte,  
Damen- und Herren-Regenschirme,  
Cravatten, Kragen und Manchetten, Krausen,  
Stoff- & Glacéhandschuhe,**

stets das Neueste in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Anton Heinen,  
Pforzheim.**

6)5

*Pforzheim.*

## Elastische Spiralfeder-Bettröste

15 Jahre  
Garantie.



Solideste  
Ausführung.  
Billigste Preise.

Eigenes Fabrikat, sehr empfehlenswert für Gasthäuser und Private. Dieselben  
zeichnen sich durch **größte Haltbarkeit und Reinlichkeit** aus und sind  
von stets gleichbleibender angenehmer Elasticität.

Bei Bestellungen ist die Angabe der Länge und Breite erforderlich.

**Caspar Kaut,**

10)3 Sieb- und Drahtwaarengeschäft.

## Bekanntmachung

betr. die Frühjahrs-Kontrollversamm-  
lungen im Landwehrkompagniebezirk  
Neuenbürg.

Dieselben finden am 3. und 4 April 1888  
statt und zwar in der Station (des Kontrol-  
bezirks) Wilbhad, wozu die Mannschaften von  
Wilbhad gehören,

am **1. April** 1888, nachm. 2 Uhr  
bei der Trinkhalle.

Dabei haben zu erscheinen: Die Dispo-  
sitionsunlauber, die Reservisten, die Wehr-  
männer I. Aufgebots, die zur Disposition der  
Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die  
Halbinvaliden, welche noch im dienstpflichtigen  
Alter stehen und sämtliche geübte und  
nicht geübte Ersatzreservisten.

Alle Militärpapiere sind bei Strafver-  
meidung mit zur Stelle zu bringen, sowie  
etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw, im März 1888.

**Bezirkskommando.**

Einen ordentlichen

## Lehrling

sucht **Wilhelm Brachhold,  
Schreiner.**

Selbstgebrannten

## Trester-Branntwein

per Liter **Mark 1.50**, zum Ansehen sehr ge-  
eignet, empfiehlt

**Wilh. Wildbrett, Küfer.**

## Unterleibsfrankheiten,

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung  
oder Selbstschwächung Mannesschwäche, Aus-  
fluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen,  
Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden be-  
handle brieflich mit unschädlichen Mitteln.  
Keine Berufsstörung! Strengste Verschwie-  
genheit! Keine Geheimmittel.Adr: Fremder,  
postlagernd Konstanz.

Nachdem unsere Gesellschaft unterm 8. Februar cr. die Allerhöchste Genehmigung zum Geschäftsbetriebe der

### Feuerverversicherungs-Branche in Württemberg

erhalten hat, suchen wir in allen größeren Städten und Orten des Königreichs **tüchtige zuverlässige Agenten**

gegen **hohe Provision**. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen direkt bei uns einzureichen.

Aachen, den 23. März 1888.

### Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Der Direktor:  
(H & V) **Th. Große.** 2)1

**Sommerprossen**  
verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von **Bergmann's Kiliemilchseife** allein fabriziert von Bergmann u. Co. in Dresden. 50 Pfg. das Stück. Depot bei **Chr. Wildbrett, König-Karlstr.**



### Kranken,

welche an Magen- und Darmleiden, Bandwürm-, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwind-sucht, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen- Ohren- und Nasenleiden, Sicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleich-sucht leiden, ist das Schrifichen:

### Behandlung und Heilung

von **Krankheiten**  
**ein Ratgeber für alle Leidende**  
zu empfehlen. Kostenlos und franco zu be-ziehen durch die Verlagsbuchhandlung von **H. Pfanisch & Cie. in Stuttgart.**



Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viel Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als Magenranke, Blutarme, Bleich- und Schwind-süchtige behandeln. Betrachte man nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man finden, daß Wurmkrankeit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel des bekannten Spezialisten **Theod. Konekly** in Stein bei Säckingen. Die sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden sind: Abgang nadel- oder körbisähnlicher Glieder und sonstiger Würmer, sowie Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebel-leiten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zulammenschießen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Auf-stoßen, Schwindel, öfterer Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Juden im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stehende saugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzflupfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste Geheilter aus allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30—60 Min., ganz ohne Verunsicherung. Bei Be-stellung ist Alter und Geschlecht des Patienten anzugeben. Die meisten Kranken, welche solche Mixturen versuchsweise nahmen, waren von Wür-mern geplagt, während andere damit die dem Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinig-keiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten. Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich. 13)1

**Inserate für das württ. Oberland**  
finden die weiteste Verbreitung in der  
**„Ulmer Schnellpost“**  
Bungleich Allg. Anzeigebblatt für Ulm & Oberschwaben.  
Auflage **8500** Exemplare.  
Dieselbe ist täglich im **Wachsen** begriffen.  
Preis pro 5gesp. Garmondzeile **10 Pfg.**  
Rabatt nach Uebereinkunft.

**Gottesdienst**  
in der **Evangelischen Stadt-Kirche.**  
Am **Gründonnerstag:**  
Vorm. 9<sup>3/4</sup> Uhr: Predigt; nach derselben Beichte auf den Karfreitag.  
Abends 6 Uhr; Predigt; Beichte; Feier des heil. Abendmahls.  
Am heil. **Karfreitag:**  
Vorm. 9<sup>3/4</sup> Uhr: Predigt; Feier des heil. Abendmahls;  
Nachm. 2 Uhr: Predigt; nach ders. Beichte auf das Osterfest.  
Abends 6 Uhr: **Passionsgottesdienst.**

**PFORZHEIM.**

**Geschäfts-Gröpfung und Empfehlung.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage

**3 Marktplatz 3**

ein

**Damen- & Kinder-Mäntel-Geschäft**

verbunden mit **Anfertigung von Costumes**

eröffnet haben. Die Reichhaltigkeit unseres Lagers, sowie langjährige Thätigkeit in der Branche ermöglichen uns, allen an uns gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Ware, saubere Arbeit und billige, aber streng feste Preise uns das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben, und bitten unser neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Geschwister Heintz,**  
**3 Marktplatz 3.**